



# HESSISCHER LANDTAG

03. 12. 2019

## **Kleine Anfrage**

**Karl Hermann Bolldorf (AfD) und Erich Heidkamp (AfD) vom 11.09.2019**

**Kampagne „Lebe Dein Europa!“ und Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung im Kontext der Europawahl 2019 – Teil II**

**und**

## **Antwort**

**Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigten des Landes Hessen beim Bund**

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Welche Maßnahmen hat das Aktionsprogramm „Leben Dein Europa!“ der Landesregierung bzw. des Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten umfasst und welche Zielsetzungen sind mit diesem verfolgt worden?

Das Aktionsprogramm „Lebe Dein Europa!“ umfasste die folgenden Maßnahmen:

- Im Rahmen des Aktionsprogramms wurde ein Logo entwickelt, das alle Europaaktiven in Hessen für ihren allgemeinen Wahlaufruf ebenfalls kostenfrei nutzen konnten.
- Als Plattform für die wichtigsten Informationen zur Wahl wurde eine Internetseite (<https://www.lebedeineuropa.hessen.de>) erstellt.
- Unter dem Motto „Lebe Dein Europa!“ wurde auf der Internetplattform Instagram (@hessenineuropa) zu einem Fotowettbewerb eingeladen. Alle Bürgerinnen und Bürger waren aufgefordert, ihr Bild von Europa zu zeigen und zu teilen.
- Prominente und Europaengagierte nahmen Videos mit ihren ganz persönlichen Botschaften auf, warum jeder zur Wahl gehen sollte („Testimonials“).
- Im Vorfeld der Wahlen wurden Postkarten („Edgar-Cards“) in Gaststättenbetrieben in Hessen ausgelegt, die auf das Wahldatum 26.05.2019 hinwiesen.
- Mit einer persönlichen Fotografie und einem Zitat („Aktionsmotive“) riefen prominente Persönlichkeiten unter dem Aktionsmotto „Lebe Dein Europa!“ dazu auf, am 26. Mai wählen zu gehen.
- Eine achtseitige Informationsbroschüre zur Wahl, die sogenannte „Wahl-Zeitung“, mit dem Wahldatum und Informationen zum Wirken der Europäischen Union in Hessen wurde in Hessen im Vorfeld der Wahl verteilt.
- In Kooperation mit der MGH Gutes aus Hessen GmbH bot ein Europa-Foodtruck auf ausgewählten Festen in Hessen europäische Speisen an, die von den EU-Geoschutzzeichen geschützt werden, und warb über dieses Vehikel für die Europawahl.
- Die hessischen Europaaktiven wurden bei ihren Aktivitäten unterstützt. Die finanziellen Fördermöglichkeiten für Veranstaltungen wurden im Rahmen der Europawoche und der Europawahl fast verdoppelt im Vergleich zum Vorjahr.
- Am 01.04.2019 fand ein Multiplikatorentreffen auf Einladung des hessischen Staatssekretärs für Europaangelegenheiten, Mark Weinmeister, statt, bei dem die Aktivitäten im Rahmen des Aktionsplans vorgestellt wurden und die Mitglieder des Europeanetzwerks die Möglichkeit hatten, eigene Aktivitäten im Vorfeld der Wahlen vorzustellen.
- In den acht Wochen vor der Wahl nahmen die Mitglieder der Hessischen Landesregierung zahlreiche Termine wahr, um „Europa in Hessen sichtbar zu machen“ (vgl. dazu auch die Kleine Anfrage Drs. 20/1179).
- Am 02.05.2019 wurde die Europawoche bereits zwei Tage vor dem offiziellen Beginn eröffnet und die Elemente des Aktionsprogramms wurden präsentiert. Mit einer Aktion vor dem Hessischen Landtag wurden Passanten auf die Europawahl hingewiesen. Die Hessische Staatskanzlei stellte die Aktionsmotive aus, die „Wahl-Zeitung“ und Postkarten wurden ver-

teilt. Der Foodtruck der MGH Gutes aus Hessen bot europäische Speisen an, der Hessische Landtag ein Europaquiz. Der Städtepartnerschaftsverein „Freundeskreis Italien“ aus Hofbieber präsentierte sich.

Die Zielsetzung des Aktionsprogramms „Lebe Dein Europa!“ war, durch eine Informationskampagne die Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2019 im Vergleich zum Jahr 2014 zu erhöhen.

Frage 2. Mit welchen Bündnissen, Institutionen, Personen des öffentlichen Lebens, Verbänden und Vereinen hat sie im Rahmen der Kampagne „Lebe Dein Europa!“ zusammengearbeitet?

Die Hessische Landesregierung arbeitet im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit stetig mit einer Vielzahl von Partnern zusammen, so auch bei der Kampagne „Lebe Dein Europa!“. Dazu zählen insbesondere die mehr als 500 Mitglieder des hessischen Europeanetzwerks, die hessischen Europe-Direct-Informationszentren (EDICs) sowie die hessischen Europaschulen.

Im Folgenden werden alle Akteure aufgelistet, mit denen im Rahmen des Aktionsprogramms „Lebe Dein Europa!“ zusammengearbeitet wurde:

- Die Eröffnungsfeier und damit der Auftakt des Aktionsprogramms am 02.05.2019 auf dem Wiesbadener Schlossplatz wurde gemeinsam mit dem Hessischen Landtagspräsidenten und der Kanzlei des Hessischen Landtags durchgeführt. Alle Mitglieder des Landtags waren zu der Veranstaltung eingeladen. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von der Big-Band der Wiesbadener Leibnizschule.
- Der Foodtruck mit Köstlichkeiten, die durch die EU-Geoschutzzeichen geschützt sind, wurde gemeinsam mit der MGH Gutes aus Hessen betrieben und trat auf verschiedenen Veranstaltungen und Festen in Hessen auf, so auch am 02.05.2019.
- Für die Testimonials wurden Personen des öffentlichen Lebens um persönliche Videobeiträge zur Europawahl gebeten. Neben Mitgliedern des hessischen Kabinetts riefen in persönlichen Videobotschaften außerdem Kristin Gesang, Daniel Krauss, Carolin Schäfer, Gabriel Glöckler, Marie Luise Marjan, Walter Renneisen, Tina Mattick, Carolin Rüger, Elias Spreiter, Eberhard Flammer, Klaus Brill, Volker Jung, Detlef Budig, Joachim Jauer, Ella Gemünd, Tanja Kinkel, Hans-Joachim Heist und Staatssekretär Mark Weinmeister dazu auf, an der Europawahl teilzunehmen.
- Für die Aktionsmotive stellten Hans-Joachim Heist, Sébastien Haller, Martin Hinteregger, Jutta Fleck, Nia Künzer, Nils Henkel und Carolin Schäfer jeweils ihr Bild und ein Zitat zur Verfügung.
- Für die „Wahl-Zeitung“ und die Postkarten („Edgar-Cards“) wurde im Rahmen der Strategischen Partnerschaft mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland zusammengearbeitet.
- Bei der Kooperationsreihe „26. Mai‘19 Europawahl – Hä?“ wurde mit den vier hessischen EDICs zusammengearbeitet.

Frage 3. Die Abteilung Europa und Internationale Angelegenheiten der Hessischen Staatskanzlei hat vor der Europawahl eine „Wahl-Zeitung“ herausgegeben. Wie hoch waren die Gesamtkosten für die „Wahl-Zeitung“ und unter welcher Produktnummer im Haushaltsplan werden diese Aufwendungen veranschlagt?

Die Kosten für die Informationsbroschüre zur Wahl, die sogenannte „Wahl-Zeitung“, mit einer Auflage von 150.000 Stück beliefen sich insgesamt auf 23.029,80 €, wobei die Druckkosten über die Strategische Partnerschaft mit der Europäischen Kommission finanziert wurden.

Die „Wahl-Zeitung“ wird unter keiner Produktnummer im Haushaltsplan geführt. Verbucht wurde der Kostenanteil der Hessischen Staatskanzlei über das Budget der Öffentlichkeitsarbeit der Abteilung Europa- und Internationale Angelegenheiten.

Frage 4. Auf Seite 4 der „Wahl-Zeitung“ werden der Europaausschuss und seine Funktion beschrieben. Aus welchen Gründen ist darauf verzichtet worden, den Ausschussvorsitzenden zu benennen und ihm in einem kleinen Gastbeitrag (vgl. etwa StS Weinmeister) zu Wort kommen zu lassen?

Bei der „Wahl-Zeitung“ handelt es sich um ein Printprodukt der Hessischen Landesregierung.

Insgesamt sind vier Wortbeiträge in der „Wahl-Zeitung“ abgedruckt. Es äußerte sich das für Europaangelegenheiten zuständige Mitglied der Hessischen Landesregierung. Es wurden ein Grußwort von Staatsministerin Lucia Puttrich und ein Zitat von Staatssekretär Mark Weinmeister abgedruckt. Mit einem Zitat von Jutta Fleck, bekannte Zeitzeugin aus der Zeit der SED-Diktatur, wurde einer bekannten Persönlichkeit der Raum geboten, über die Europawahl

zu sprechen. Zudem war auf der Rückseite der Zeitung eines der Aktionsmotive abgebildet, das ein Zitat des Eintracht Frankfurt Fußballspielers Sébastien Haller enthält.

Der Anspruch war, den hessischen Bürgerinnen und Bürgern eine neutrale Informationsquelle für die Europawahl anzubieten.

- Frage 5. In zahlreichen auf der Internetseite der Staatskanzlei veröffentlichten Videobotschaften, die zur Teilnahme an der Europawahl aufrufen, wird u.a. auch von „Europagegnern“ gesprochen; Staatsministerin Puttrich hat in ihrer Regierungserklärung vom 21. Mai die Begriffe „europafeindlicher Populismus, der auf Hass und Ausgrenzung setzt“ sowie „EU-feindliche Populisten“ (vgl. Plenarprotokoll 20/11, S. 717) verwendet.
- Wie definiert sie „Europagegner“, „europafeindlich“ und „Populisten“?
  - Ist davon auszugehen, dass sie sich durch die Veröffentlichung der Videobotschaften derartige Begrifflichkeiten zu eigen macht?
  - Hat es – wenn ja, aus welchen Gründen – Videobotschaften gegeben, die auf der Internetseite der Staatskanzlei nicht veröffentlicht worden sind?

**Zu Frage 5 a:** Die genannten Begriffe werden wie folgt verstanden:

Europagegner sprechen sich gegen den Prozess der europäischen Integration aus und lehnen die EU-Institutionen und ihre Arbeitsweisen vollständig ab. Sie sehen z. B. die Europäische Union als umfassend undemokratisch an und lehnen in der Folge die Legitimität ihres Handelns ab.

Unter „europafeindlich“ werden inhaltliche Positionen gefasst, die eine aversive Haltung gegenüber der europäischen Integration, den Zielen der Europäischen Union oder auch gegenüber dem politischen System der EU und ihrer Institutionen einnehmen.

Populismus stellt einen von Opportunismus geprägten, oft demagogischen Politikstil dar, der durch unverhältnismäßige Dramatisierung, Emotionalisierung und Personalisierung der politischen Lage die Gunst der Massen zu gewinnen versucht. Populismus verfälscht komplexe Zusammenhänge in grob vereinfachter Weise und konstruiert dabei eine auf Ausschluss von Dritten basierende Gruppenzugehörigkeit, die sich oft in polarisierenden Feindbildern ausdrückt. Menschen, die sich des gerade geschilderten Politikstils bedienen, werden Populisten genannt.

**Zu Frage 5 b:** Nein.

**Zu Frage 5 c:** Nein.

Frage 6. Welche abschließende Bewertung zieht sie zum Aktionsprogramm „Lebe Dein Europa!“?

Die Hessische Landesregierung ist der Auffassung, dass es auch mithilfe des Aktionsprogramms „Lebe Dein Europa!“ gelungen ist, Wahlberechtigte zu informieren, zu mobilisieren und die Wahlbeteiligung hiermit deutlich zu erhöhen. Sie sieht das Ziel des Aktionsprogrammes damit als erreicht und das Programm als solches als erfolgreich an.

Wiesbaden, 28. November 2019

In Vertretung:  
**Mark Weinmeister**